

Manuelle Lymphdrainage

nach bestandener Prüfung zur Abrechnung anerkannt

Die von Physiotherapeuten/innen, Krankengymnasten/innen oder Masseuren/Masseurinnen und medizinischen Bademeister/innen ausgeübte Manuelle Lymphdrainage ist eine Therapieform, bei der mit speziellen Handgriffen der Lymphfluss gefördert wird und somit unterschiedliche Krankheitsbilder positiv beeinflusst werden können. Die Manuelle Lymphdrainage wird meistens in Kombination mit einer Kompressionsbehandlung zur Therapie von Ödemen angewandt, die einer medikamentösen Behandlung nicht zugänglich sind oder bei denen mit entwässernden Medikamenten allein keine befriedigende Ödemabnahme erzielt werden kann.

Da sich die Manuelle Lymphdrainage in der Grifftechnik und in der Systematik erheblich von anderen Massagetechniken unterscheidet, erfolgt die Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse und Fähigkeiten in einer speziellen Weiterbildung, die in ein Kurssystem gegliedert ist. Die Vermittlung des Lehrinhalts erfolgt im Rahmen eines ärztlichen theoretischen Unterrichts sowie in praxisbegleitenden theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten.

A) Eingangsvoraussetzung für die Teilnehmer:

Die Teilnehmer müssen eine abgeschlossene Berufsausbildung als Masseur/Masseurin und medizinischer Bademeister/in oder als Krankengymnast/Physiotherapeut/in nachweisen

B) Weiterbildungscurriculum:

Inhalt:

Das Weiterbildungscurriculum umfasst mindestens 24 Unterrichtseinheiten ärztliche Theorie und 156 Unterrichtseinheiten Praxis/praxisbegleitende Theorie. Die zu vermittelnden Inhalte umfassen:

- Theorie, Durchführung und Übung von Grifftechniken an Gesunden
- Patientendemonstration
- Theorie und Durchführung von Kompressionsbandagierungen und Entstauungsmaßnahmen
- Indikation und Kontraindikation

Basiskurs

Lehrinhalt:

- allgemeine Anatomie und Physiologie des Blutkreislaufes
- allgemeine Anatomie der Lymphgefäße und Lymphknoten
- spezielle Anatomie der Hauptlymphgefäße sowie der Lymphsysteme der verschiedenen Körperregionen und der Haut
- Physiologie des Interstitiums, des Lymphsystems und der Lymphe (Aufbau und Funktion des interstitiellen Bindegewebes, Physiologie des interstitiellen Stoffaustausches, Diffusion, Osmose, Kolloidose, Filtration, Reabsorption, aktive Zelltransporte, Blutkapillarpermeabilität)
- extravaskuläre Zirkulation der Bluteiweiße
- Stoff und Flüssigkeitsaustausch in der terminalen Stomach

- Straling'sches Gleichgewicht
- Physiologie des Lymphsystems (Drainagefunktion, Lymphbildung; lymphpflichtige Substanzen, Lymphtransport, Lymphtransportkapazität Abwehr- und Filterfunktion) die Lymphflüssigkeit Chylus
- Pathophysiologie der Ödeme, Exsudat, Transsudat
- Pathophysiologie des Lymphsystems (Insuffizienzformen des LGS)
- Reaktion des Körpers auf eine Lymphostase
- lymphatische Immunschwäche
- Ödemgrade (latente und manifeste Ödeme)
- Ödemmessung und Ödemdokumentation
- Entwicklung der Manuellen Lymphdrainage
- Wirkungsmechanismen der Manuellen Lymphdrainage

Praktischer Unterricht:

- prinzipielles Vorgehen bei der Manuellen Lymphdrainage
- Grifftechniken der Manuellen Lymphdrainage
- Behandlung der einzelnen Körperpartien (Hals, Gesicht, Arme, Rücken, Lende, Brustkorb, Bauch, Beine)
- Spezialgriffe
- Bewegungstherapie in Verbindung mit Manueller Lymphdrainage
- Kompressionsbandagierungen

Die praktischen Übungen werden an den Kursteilnehmern gegenseitig geübt. Bei Bedarf erfolgen Patientenvorstellungen.

Manuelle Lymphdrainage

nach bestandener Prüfung zur Abrechnung anerkannt

Therapiekurs

Lymphödeme:

Lymphödemdiagnostik, Lymphszintigraphie, indirekte und direkte Lymphographie, Patent-blau-Test, Stemmer'sches Zeichen, primäre Lymphödeme, sekundäre Lymphödeme und ihre Ursachen, maligne Lymphödeme, ML und Metastasenausssaat, Ödemgefährdung und Ödemprophylaxe, Ödemmerklblätter, Kompressionsbehandlung von Lymphödemem durch Bandagen, Bestrumpfungen und Expressionsgeräte, Operation bei Lymphödemem, Lymphödemkomplkationen wie Erysipel, Lymphbläschen, Lymphfisteln, lymphogene Ulcera, Eiweißfibrosen, Interdigitalmykosen, Papillomatosis cutis lymphostatica, Stewart-Treves-Syndrom = Lymphangiosarkom, Lymphödeme und Schwangerschaft, Strahlenschädigung in Verbindung mit Lymphödemem, Radioderm, Radiofibrose, Radiofibrotische Plexusschädigung, Strahlenschädigungen sonstiger Organe, ambulante und stationäre lymphologische Behandlung und Therapieergebnisse bei Lymphödemem.

Phlebödem:

Anatomie der Venen und Pathophysiologie des venösen Systems, Thrombosen, Thrombophlebitiden, Varikosis, Ulcus cruris venosum, Kompressionsbehandlung bei Phlebödemem, Indikation für Manuelle Lymphdrainage bei Phlebödemem und Ulcus cruris und Phleb-Lymphödem.

Artifizielles Ödem:

Ursache, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie

Traumatische Ödeme/postoperative Ödeme:

Bei Frakturen, Prellungen, Distorsionen, Zerrungen, Verrenkungen, Schmerzzuständen, postoperativen Ödemem und Hämatomen sowie Ödemem bei Verbrennungen, Pathophysiologie und Therapie sowie weitere begleitende Therapien.

Sympathische Reflexdystrophie = Sudeck-Syndrom:

Pathophysiologie, Erscheinungsformen, Ursache, ärztliche Therapie sowie Manuelle Lymphdrainage als Zusatztherapie.

Inaktivitätsödem:

Ursachen und Pathophysiologie. Stellenwert der Manuellen Lymphdrainage.

Ödeme bei arteriellen Durchblutungsstörungen:

Pathophysiologie, Gangrän, Indikation und Grenzen für Manuelle Lymphdrainage und Kompressionstherapie.

Lipödem:

Differenzierung zwischen Adipositas, Lipohypertrophie und Kipödem, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie.

Idiopathisches Ödem:

Pathophysiologie, klinisches Bild und Therapie.

Chronisch-entzündliche

Ödeme: Rheumatische Ödeme, Pathophysiologie, Manuelle Lymphdrainage als Zusatztherapie, Ödeme bei Verbrennungen.

Kontraindikationen für Manuelle Lymphdrainage, insbesondere:

Ödeme, die nur auf eine me-

dikamentöse und diätetische Therapie ansprechen, akute Infekte, dekompensierte Herzinsuffizienz, akute Phlebothrombose, lokales Tumorrezidiv, lokale Tumormetastasierung, akute Ekzeme im Ödemgebiet, Asthma bronchiale und Extremitätenverdickung ohne Ödem.

Verordnung von Manueller Lymphdrainage: Verordnung von Kompressionsbandagierung und -bestrumpfung:

Unterschiedliche Kompressionsbestrumpfungen, Expressionsgeräte und Prothesen.

Psychologische Probleme der Patienten in der Krebsnachsorge:

Patientendemonstrationen: Mindestens acht verschiedene Patienten mit Ödemkrankheiten, wobei mindestens ein primäres Lymphödem, ein sekundäres Lymphödem, ein sekundäres Beinlymphödem, ein Phlebödem und Lipödem demonstriert werden müssen.

Mindestinhalte des ärztlichen/theoretischen Unterrichts:

Anatomische und physiologische Grundlagen der Kreislaufsysteme (arteriell, venös, lymphatisch), Ätiologie und Pathogenese der Ödeme, besonders bei malignen Erkrankungen, Lymphödemkomplkationen, Organschäden und Ödeme nach Strahlenbehandlung, Indikationen und Kontraindikationen der Manuellen Lymphdrainage. Weitere ärztliche und nichtärztliche Behandlungsmaßnahmen bei Lymphödemem neben der Manuellen Lymphdrainage.

Manuelle Lymphdrainage

nach bestandener Prüfung zur Abrechnung anerkannt

Termine:

Regensburg:

Kurs I / 21 – August 21:

Basiskurs

04.-08.08.21 + 11.-15.08.21

Therapiekurs

18.-22.08.21 + 25.-29.08.21

Kurs II / 21 – November 21:

Basiskurs

03.-07.11.21 + 10.-14.11.21

Therapiekurs

17.-21.11.21 + 24.-28.11.21

Bergkamen:

Kurs I / 21 - September 21:

Basiskurs

07.-11.09.21 + 14.-18.09.21

Therapiekurs

21.-25.09.21 + 28.09.-02.10.21

Bayreuth:

Basiskurs

04.-08.10.21 + 11.-15.10.21

Therapiekurs

18.-22.10.21 + 25.-29.10.21

Information:

Die Übungen werden an den Kursteilnehmern untereinander durchgeführt. Behandlung von mindestens zwei Ödempatienten (mindestens ein sekundäres Armlymphödem und ein sekundäres Beinlymphödem) durch den Lymphdrainage-Fachlehrer mit kompletter Bandagierung der Ödemextremität.

Unterrichtseinheiten:

180

Max. Teilnehmerzahl:

24

Kosten:

1290,- € incl. Prüfungsgebühr

Kursleitung:

Lehrinstitut für Lymphologie

**180
Fortbildungspunkte***

Der jeweils angegebene Kurspreis gilt für die eigenen Standorte Regensburg, Rosenheim, Würzburg, Bayreuth, Thyrnau, Northeim & Mallorca und kann an externen Standorten variieren.
*Fortbildungspunkte grundsätzlich unter Vorbehalt, da auf Spitzenverbandsebene bislang bundesweit keine verbindliche Einigung über die Anerkennung von Kursen getroffen wurde.